

- Vereinbarung mit Familienangehörigen, den Ablauf der provokativ-demonstrativen Aktion des Täters zu fotografieren und das Bildmaterial zur Publizierung durch westliche Massenmedien in die BRD bzw. nach Westberlin zu übersenden.

36 Personen, darunter 6 Strafgefangene, traten in anderer Weise durch hetzerische bzw. verleumderische Handlungen sowie in einem Fall durch Brandlegung auf, um auf sich aufmerksam zu machen und aus der DDR ausgewiesen zu werden.

12 dieser Personen traten dabei im Zusammenhang mit der staatlichen Entscheidung zu [REDACTED] auf.

83 Personen versuchten nach Ablehnung ihrer Anträge bzw. teilweise aufgrund der ihrer Meinung nach bestehenden Aussichtslosigkeit oder Langwierigkeit des Antragsverfahrens die DDR ungesetzlich zu verlassen, davon 24 in Verbindung mit kriminellen Menschenhändlerbanden.

Hervorzuheben ist, daß Kuriere der kriminellen Menschenhändlerbande [REDACTED] einem Ehepaar aus Berlin nach Antragstellung auf Entlassung aus der Staatsbürgerschaft ein Angebot zur Ausschleusung unterbreiteten und sich jeweils bei Treffs über den Stand der Bearbeitung des Antrages informierten.